

Anlage 2

Schule für Kranke in der
München Klinik Schwabing
im Stadtbezirk 4 – Schwabing West

Nutzer*innenbedarfsprogramm (NBP)

1 Bedarfsbegründung

Die für die Beschulung der in der München Klinik Schwabing behandelten sowie durch die Staatliche Schule für Kranke München beschulten Kinder und Jugendlichen erforderlichen Räumlichkeiten werden im Haus 9/45 des Klinikgeländes geschaffen. Die räumliche Nähe zur Klinik ist gegeben, es können sämtliche Bedarfe der Schule im Bereich Psychosomatik unter einem Dach zusammengefasst werden.

1.1 Ist-Stand

Der Staatlichen Schule für Kranke werden an acht Klinikstandorten in München sowie im Münchner Waisenhaus Räumlichkeiten zur Beschulung von Kindern und Jugendlichen überlassen. Am Standort Schwabing der München Klinik stehen der Schule im Augenblick Räumlichkeiten in den Häusern 21, 22 und 24 zur Verfügung.

Für das Gebäude 21 gibt es Planungen zur Einrichtung eines Elternhauses, wodurch die Schule aus diesem ausziehen muss. Derzeit wird an einer Übergangslösung gearbeitet, bis eine langfristige Möglichkeit zur Unterbringung der Schule für Kranke geschaffen werden kann.

1.2 Soll-Konzept

Das Haus 9/45 auf dem Klinikgelände Schwabing soll auf das Referat für Bildung und Sport übertragen und im Rahmen einer Sanierung für verschiedene Nutzungen umgebaut werden.

Für die Schule für Kranke ist das erste Obergeschoss des Gebäudes vorgesehen. Hier können die Nutzungen der Schule aus den Häusern 21 und 22 zusammengeführt werden. Zwei der kleinen Unterrichtsräume im Haus 24 im 3. OG (Bereich Somatik) werden nach derzeitigem Stand nach einer Umbauphase des Gebäudes neu im Haus 24 verortet und sollen durch eine Brücke an die somatischen Stationen im Neubau angebunden werden. Nach Prüfung mittels einer Machbarkeitsstudie können die Raumbedarfe der Schule im Bereich Psychosomatik mit geringen Abweichungen über die hier vorhandenen Flächen abgedeckt werden.

Die barrierefreie Zugänglichkeit der Räumlichkeiten wird ermöglicht.

1.3 Schule für Kranke

Das Schulkonzept der Staatlichen Schule für Kranke beinhaltet die Erziehung und Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen, die wegen einer längeren Erkrankung ihre Heimatschule nicht besuchen können.

Dabei gibt es keinerlei Einschränkung hinsichtlich Schulart oder Altersstufen. Die Lehrerinnen und Lehrer kommen aus den Bereichen der Grund-, Mittel-, Förder-, Berufs- und Realschulen sowie der Gymnasien. Die Entwicklung des Unterrichts erfolgt in Zusammenarbeit mit den Stammschulen und beinhaltet auch die Durchführung von Leistungsnachweisen und Abschlussprüfungen. Es soll möglichst der Anschluss an die angestrebte Schulausbildung gehalten werden, die Kinder seelisch gestärkt und von ihrer Krankheit abgelenkt werden.

Aufgaben sind unter anderem die Schaffung von individuellen Bildungsangeboten zur Förderung der persönlichen Stärken und zur besseren Bewältigung der Erkrankung, die schulische Beratung der Schülerinnen und Schülern wie auch deren Eltern und Lehrkräften oder die Unterstützung bei der Rückkehr zur Heimatschule nach Ende des Klinikaufenthalts.

1.4 Flächenbedarf für Klassenräume

Aufgrund des Förderbedarfes zur emotionalen und sozialen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen mit psychischer Erkrankung ist von einem Flächenbedarf von 5 m² je Kind auszugehen. Es werden je nach Aufteilung der Schülerschaft im Hinblick auf die Altersstruktur, die Schulart sowie die Erkrankungen 5 Klassenzimmer á 45-50 m² je nach Klassenstärke benötigt. Nach derzeitigem Stand (Februar 2022) werden für die Stationen der Kinder- und Jugendpsychosomatik insgesamt 38 Schulplätze benötigt.

1.5 Freiflächen

Aufgrund des Förderbedarfes zur emotionalen und sozialen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen mit psychischer Erkrankung kann von einem Flächenbedarf von 10 m² je Kind ausgegangen werden. Es werden daher Freiflächen von insgesamt 380 m² benötigt.

Diese sollen im nördlichen Bereich des Baukörpers entweder abgetrennt von den Freiflächen des Haus für Kinder oder in Wechselnutzung geschaffen werden. Geprüft wird zudem eine Nutzung der Dachfläche des Anbaus als Terrasse für die Schule für Kranke. Die Verkehrsvernetzung erfolgt über die Zufahrt zu den Parkflächen der München Klinik, sodass die Freiflächen verkehrsfrei sind. Abstell- bzw. Parkmöglichkeiten für Fahrräder und Kraftfahrzeuge können im Osten und Westen des Gebäudes geschaffen werden.

1.6 Alternative Lösungsmöglichkeiten

Alternative Lösungsmöglichkeiten bestehen nicht.

2. Bedarfdarstellung

2.1 Räumliche Anforderung

2.1.1 Rechtsgrundlage

In der Schulbauverordnung (SchulbauV) ist die Schule für Kranke nicht aufgeführt. Es

finden daher die Maßgaben der Regierung von Oberbayern für Förderschulen entsprechend Anwendung.

2.1.2 Teilprojekte

Eine Aufgliederung in Teilprojekte ist nicht möglich.

2.1.3 Raumprogramm

Die Standardraumprogramme gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 20.03.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V11946) findet aufgrund der besonderen Anforderungen an die Schule für Kranke keine Anwendung.

Ein eigenes Raumprogramm wurde auf Basis der Verordnung über die Errichtung und den Betrieb sowie Schulordnung der Schulen für Kranke in Bayern (Krankenhausschulordnung – KraSO) in Zusammenarbeit mit der Schulleitung sowie der fachlichen Beratung im Referat für Bildung und Sport erstellt.

Anzahl	Art des Raumes	Raumgröße	benötigte Fläche
5	Klassenräume für jeweils 9 oder 10 Schüler/innen	60m ² (5m ² pro Schüler/in)	300 m ²
6	Gruppenräume	20 m ²	120 m ²
1	Mehrzweckraum	92 m ²	92 m ²
1	Lehrerzimmer/Bibliothek	30 m ²	30 m ²
1	Kopierraum	6 m ²	6 m ²
1	Schulsozialarbeit	16 m ²	16 m ²
1	Verwaltung - Sekretariat	20 m ²	22 m ²
1	Verwaltung - Schulleiter/in	20 m ²	20 m ²
2	Verwaltung - Konrektor/innen	16 m ²	32 m ²
1	Verwaltung - Technischer Hausverwalter	16 m ²	16 m ²
1	Archiv und Stuhllager	40 m ²	40 m ²
2	Beratungsräume mit je 2 Arbeitsplätzen	20 m ²	40 m ²
1	<i>Noch nicht vorgesehen – jedoch zur allseitigen Nutzung durch <u>alle</u> Nutzer des Hauses 9: Veranstaltungsraum im Dachgeschoss</i>	ca. 100 m ²	

2.2 Funktionelle Anforderungen

Verortung der Räumlichkeiten

Aufgrund der besonderen Sorgfaltspflicht zur präventiven Schadensvermeidung sind die Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe der Krankenstationen unterzubringen. Hierdurch wird auch der Krankenhausschulordnung Rechnung getragen, welche eine enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den behandelnden und betreuenden Fachkräften vorschreibt.

Ferner ist Folgendes zu berücksichtigen:

Organisatorische und betriebliche Anforderungen

- Die Schulleitung - bestehend aus Schulleiter/in und zwei Konrektor/innen - benötigt jeweils ein eigenes Büro (in Summe 3 Räume), da an der Schule für Kranke München mit insgesamt 8 Klinikschulstandorten und dem Münchner Waisenhaus (davon 8 Standorte ohne Verwaltungsraum) ein erheblicher Kommunikations- und Beratungsbedarf besteht, der nur in vertraulichen Gesprächen abgedeckt werden kann.
- Das Zimmer des technischen Hausverwalters mit einem kleinem abgetrennten Bereich für dringend benötigte Ersatzausstattung (z.B. IT- und Elektrokleinteile, Tagesbedarf für Reparaturen und Büromaterial) soll in der Nähe des Aufzugs liegen.
- Der Raum für die Schulsozialarbeit soll in der Nähe des Treppenhauses verortet werden.
- Der Kopierraum soll so verortet werden, dass er sowohl vom Lehrerzimmer aus als auch vom Gang bzw. den Klassenzimmern gegenüber erreichbar ist.
- Es sind jeweils **barrierefreie Toiletten für Schülerinnen und Schüler** vorzusehen sowie **Personaltoiletten (getrennt m/w)**. Die Personaltoiletten können auch in komplett getrennten Kabinen mit einem gemeinsamen Vorraum untergebracht werden.
- Für die **Garderobe der Schülerinnen und Schüler** sind im Flurbereich oder in eigenen Garderobenräumen Schränke mit Schiebetüren, Haken und Schuhablage vorzusehen.
- Im Flurbereich sind Ausstellungsflächen und Sitzinseln einzuplanen.
- Es ist ein **barrierefreier Personenaufzug** erforderlich.
- Es ist ein **Putzraum** erforderlich.
- Die Lagerflächen (Stuhllager, Papier, Archiv, IT-Ersatzausstattung, Veranstaltungsbedarf) und die Werkstatt THV sind im Keller des Gebäudes auszuweisen und zu verorten.
- **Fahrradabstellplätze** für Mitarbeiter/innen sind im Eingangsbereich vorzusehen. Die Anzahl richtet sich nach der aktuellen Fahrradabstellplatzsatzung.
- Die erforderlichen **Kfz-Stellplätze** richten sich nach der aktuellen Stellplatzsatzung und sind nachzuweisen. Eine E-Ladesäule für das Dienstfahrzeug des technischen Hausverwalters der Schule für Kranke ist erforderlich.
- Ein vielseitig verwendbarer, großer **Veranstaltungsraum** (mit Bühne) ist aus unserer Sicht zur gemeinschaftlichen Nutzung aller Parteien (MB-Dienststelle, Kita, Haus für Schülerinnen und Schüler sowie die Schule für Kranke) für Veranstaltungen aller Art (Fortbildungen, Elternabende, Lehrerkonferenzen, Sitzungen, Kulturveranstaltungen) dringend erforderlich.

Standards und Qualitätsvorgaben

Ausschlaggebend für die räumlichen Anforderungen sind die Arbeitshinweise, Standards und Qualitätsvorgaben für die Schulen der Landeshauptstadt München.

Ferner ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Die Räume der Schulleitung (einschließlich Konrektor/innen) sind, zusätzlich zu Akustikdecken gemäß DIN18041 sowie Schallschutz gemäß DIN 4109, zur Wahrung der Vertraulichkeit mit schalldichten Türen zu versehen.
- Der **Mehrzweckraum** ist für eine flexible Nutzung vorgesehen und soll daher mit zwei Falttüren zur Unterteilung sowie mit einer Akustikdecke gemäß DIN18041 sowie Schallschutz gemäß DIN 4109 ausgestattet werden. Im Übrigen soll die Grundausstattung nach der vom Referat für Bildung und Sport entwickelten Konzeption als Bewegungsraum ausgestattet sein. In einer Nische sollen Netzwerkdosen zur digitalen Nutzung und Vortragstechnik vorhanden sein.
- **Die Klassenzimmer** sind mit Handwaschbecken auszustatten sowie mit einem hygienischen Mülltrennsystem unter dem Waschbecken.

3 Zeitliche Dringlichkeit

Für das Projekt besteht aufgrund der zeitlich begrenzten Zwischennutzung von Räumlichkeiten für die Schule für Kranke eine hohe zeitliche Dringlichkeit. Die Maßnahme soll möglichst ohne Verzögerungen umgesetzt werden um noch weitere Übergangslösungen für die künftigen Nutzungen des Haus 9/45 zu vermeiden. Derzeit soll die bauliche Fertigstellung für das Jahr 2028 erfolgen.